

Deutschland: Sonderberichterstatterin fordert landesweit einheitlichen Ansatz zum Schutz von Kindern

BERLIN (25. Oktober 2024) – Deutschland hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um Kinder vor Verkauf, sexuellem Missbrauch und Ausbeutung zu schützen, sagte eine UN-Expertin heute und forderte das Land auf, eine nationale Kinderschutzstrategie mit einem Kontrollmechanismus zu verabschieden, um die Einheitlichkeit und Harmonie der Ansätze und deren Umsetzung im ganzen Land sicherzustellen.

In einer [Erklärung](#) am Ende eines 12-tägigen Besuchs im Land lobte Mama Fatima Singhateh, Sonderberichterstatterin für den Verkauf und die sexuelle Ausbeutung von Kindern, die verstärkte Aufmerksamkeit und die Ressourcen Deutschlands zur Verbesserung der politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, wie z. B. die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, den Betroffenenrat, die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs von sowie die Berichterstattungsstelle Menschenhandel.

„Jedes Bundesland und jede Kommune in Deutschland verfolgt unterschiedliche Ansätze und Praktiken im Bereich des Kinderschutzes, was sich auf die Betreuung und die Dienstleistungen für die Kinder auswirkt. Ein Kind sollte überall in Deutschland den gleichen Schutz seiner Rechte und ähnliche Unterstützungsleistungen und Betreuung erhalten“, so die Expertin.

„Um den Verkauf, den sexuellen Missbrauch und die sexuelle Ausbeutung von Kindern wirksam zu verhindern und zu bekämpfen, ist eine nachhaltige und konsequente sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen den relevanten Interessengruppen in den Bereichen Jugendamt, Gesundheitswesen, Kinderpsychologie, Beratungsstellen, Polizeidienststellen, Gerichte und Bildungseinrichtungen erforderlich“, sagte sie.

Singhateh besuchte die Childhood-Häuser in Berlin und Düsseldorf, in denen alle relevanten Berufsgruppen, die mit Fällen von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern befasst sind, unter einem Dach in einer kindgerechten Umgebung zusammenkommen, um koordiniert und kooperativ zusammenzuarbeiten. „Dies ist eine bewährte Praxis, die in allen Bundesländern Deutschlands übernommen werden sollte“, so die Expertin.

„Es besteht auch Bedarf an obligatorischen Schulungen über die Rechte von Kindern und ihren Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch in all seinen Erscheinungsformen, auch im digitalen Umfeld. Diese Schulungen sollten für Fachkräfte konzipiert werden, die mit Kindern arbeiten oder mit ihnen in Kontakt kommen“, sagte Singhateh.

Die Sonderberichterstatterin reiste auch nach Düsseldorf, Köln und Wiesbaden und traf sich mit Vertretern der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung, der Polizei, Richtern, Mitgliedern der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft, Dienstleistungs- und Pflegeanbietern sowie Kindern.

Singhateh wird dem UN-Menschenrechtsrat im März 2026 einen umfassenden Bericht über ihre Erkenntnisse und Empfehlungen vorlegen.

ENDE

Mama Fatima Singhateh (Gambia) wurde im März 2020 vom UN-Menschenrechtsrat zur UN-Sonderberichterstatterin über den Verkauf und die sexuelle Ausbeutung von Kindern ernannt.

Die Sonderberichterstatter sind Teil der sogenannten Sonderverfahren des Menschenrechtsrats. Die Sonderverfahren, die das größte Gremium unabhängiger Experten im UN-Menschenrechtssystem bilden, sind die allgemeine Bezeichnung für die unabhängigen Untersuchungs- und Überwachungsmechanismen des Rates, die sich entweder mit spezifischen Ländersituationen oder thematischen Fragen in allen Teilen der Welt befassen. Die Experten der Sonderverfahren arbeiten auf freiwilliger Basis; sie sind keine UN-Mitarbeiter und erhalten für ihre Arbeit kein Gehalt. Sie sind unabhängig von jeder Regierung oder Organisation und arbeiten in ihrer individuellen Eigenschaft.

Für weitere Informationen und Medienanfragen wenden Sie sich bitte an: Paulina Tandiono (paulina.tandiono@un.org) oder schreiben Sie an hrc-sr-saleofchildren@un.org.

Für Medienanfragen zu anderen unabhängigen UN-Experten wenden Sie sich bitte an Dharisha Indraguptha (dhariasha.indraguptha@un.org) oder John Newland (john.newland@un.org).

Folgen Sie den Nachrichten über die unabhängigen Menschenrechtsexperten der UN auf X @UN_SPExperts.